

# Arader Anzeiger.

Ein Organ für Handels- u. Gewerbs-Interessen.

Verantwortlicher Herausgeber: S. Goldscheider.

Das von uns bereits erwähnte Circular der k. k. Polizei-Direktion zu Großwardein, das Meldungsweesen betreffend, lautet wie folgt:

Da der k. k. Sicherheitsbehörde eine genaue Kenntniß der Einwohner unbedingt nothwendig ist, werden zufolge hoher Statthaltereiverordnung vom 27. December 1851, Zahl 23231 folgende Anordnungen zur allgemeinen Darnachachtung vorgezeichnet.

§. 1. Jeder Hauseigenthümer oder Hausbesorger hat jede bei ihm einziehende Hausparthei, ohne Unterschied des Standes und ohne Unterschied, ob die Wohnung entgeltlich oder unentgeltlich überlassen wird, binnen 24 Stunden nach erfolgtem Einziehen, dem k. k. Polizei-Commissariate mittels zweier in allen Rubriken genau auszufüllender Meldungen anzuzeigen. Diese Meldscheine werden bei dem k. k. Polizei-Commissariate unentgeltlich verabsolgt.

In eben derselben Weise sind die mit den Bestandnehmern vorgehenden Veränderungen anzuzeigen.

§. 2. Wer immer einen Theil seiner Wohnung entgeltlich oder unentgeltlich, wöchentlich oder monatweise an Austerpartheien überläßt oder Betgeher hält, oder auch sonst Jemand, worunter selbst verschwärgerte Personen, Erzieher und Erzieherinnen, Gesellschafter, Vorleser, Hauslehrer, Privatbeamte und dergleichen gehören, bei sich aufnimmt, hat hierüber mittelst der vorgeschriebenen Meldzettel bei dem k. k. Polizei-Commissariate binnen 24 Stunden die Anzeige zu machen.

Die Meldzettel sind übrigens genau auszufüllen, und in zwei gleichlautenden, von dem Hauseigenthümer oder Hausbesorger mitgefertigten Exemplaren zu überreichen, wovon das Eine mit der amtlichen Vidirung, zum Beweise der geschehenen Meldung, der Parthei zurückgestellt wird.

Die Außerachtaltung dieser Meldung wird mit einer Geldstrafe von 5—100 Gulden C. M. geahndet.

§. 3. Mit solchen Meldzetteln und in der oben festgesetzten Zeit sind auch alle Gesellen und sonstigen Gewerbs-, Arbeits- und Beschäftigungsgehilfen und Lehrlinge männlichen und weiblichen Geschlechts, wenn sie bei ihren Arbeitsgebern und Lehrherren in die Wohnung aufgenommen wurden, zu melden.

Die Außerachtaltung dieser Meldung wird mit einer Geldstrafe von 5—20 fl. C. M. geahndet.

§. 4. Vorsteher von öffentlichen oder Privat-Erziehungsanstalten, Convisiten, Akademien, Alumnaten, Klöstern, Conventen, Stiften, Sieden- und Versorgungsanstalten ohne Unter-

schied, ob diese Anstalten von öffentlichen Fonds oder durch Privatmittel erhalten werden, sind gleichfalls zur Anzeige der Bewohner und Diener ihres Hauses und der diesfälligen Veränderungen im Wege der Veränderungsbögen und Meldzettel verpflichtet, und verfallen bei Unterlassung in die §§. 1 und 2 dieser Vorschrift erwähnten Geldstrafen.

Dasselbe gilt auch von den Vorstehern der Krankenanstalten; dieselben sind jedoch nur dann verpflichtet, die in diesen Anstalten zeitlich untergebrachten Kranken in obiger Art zu melden, wenn diese Kranken nicht innerhalb des Polizeibezirkes der Stadt Arad einen der Anstalt bekannt gegebenen stabilen Wohnort haben.

§. 5. Alle vorerwähnten Geldstrafen sind im Falle der Zahlungsunvermögenheit des zu Bestrafenden in Arrest von einem Tag von je 5 fl. der auferlegten Geldbuße umzuwandeln.

Die Rubriken der Meldzettel sind vollständig auszufüllen, und auf Verlangen der Behörde die Ausweise zugleich mit den Meldzetteln beizubringen.

Das in der letzten Nummer d. Bl. erwähnte und auch angekündigte Concert wird eingetretener Hindernisse wegen nicht stattfinden, doch steht dem Publikum ein Ersatz in Aussicht; indem die hiesige Theaterdirektion die rühmlichst bekannten Ballet- und Solotänzer Fr. Kurz und Fr. Campilli für drei Vorstellungen auf hiesiger Bühne gewonnen, welche schon in den ersten Tagen der nächsten Woche hier stattfinden werden. Die Vorstellungen werden nicht bloß aus der Darstellung einzelner Divertissements, wie bei den Gastvorstellungen dieses Künstlerpaars im vergangenen Winter, sondern in der Vorführung der drei beliebtesten Ballets der Gegenwart, u. z.: „Gisella,“ „Der verliebte Teufel“ und „Katharina, die Tochter des Banditen“ bestehen. — Diese Vorstellungen dürften um so mehr allgemeine Theilnahme finden, als wir hier kaum noch ein Ballet, am Wenigsten aber von solchen Künstlern wie die Genannten, gesehen haben.

Wir entnehmen der „Presse“ folgende Victualienpreise wie sie sich am Wochenmarkt in Wien vorige Woche festgestellt haben; dann die von Pest vom 6. August, (aus dem Pest-Dfner Localblatt). Dieselben werden uns die unangenehme Gewißheit verschaffen, daß wir in dem gesegneten Niederungarn die nöthigsten Dinge wenn nicht theurer, doch eben so zahlen müssen, als in der volkreichen Reichshauptstadt Wien, und in der großen Landeshauptstadt Pesth.

1 Pf. Butter 1 fl. 18 kr. W. W.; — Eier für 1 fl. 24 Stück: — Brathühner das Paar 2 fl.; — Packhühner 1 fl.

30 fr.; — Enten das Paar 3 fl.; — junge Gänse das Paar 4 fl. (Diese kommen von der Weide, müssen also erst gefüttert werden.)

30 Stück Kohlrüben 50 fr bis 1 fl.; — Kohl 30 Stück 36 bis 48 fr.; — Kraut 30 Häuptel von 2 fl. 30 fr. bis 4 fl.; — Salatgurken das Stück 2 1/2 fr.; — Spanischer Zwiebel das Paar 3 fr.; — Ork. Zwiebel das Pf. 20 fr.

Der Naschmarkt bietet in diesem Augenblicke ein Schauspiel dar, dessen sich selbst die ältesten Leute kaum erinnern werden.

Von den Kirschen und Weichseln, den ersten Spenden des Frühlings, und den duftenden Erdbeeren und Himbeeren zu den Aprikosen, Pfirsichen, Melonen und Weintrauben, also jede Gattung des gesammten Obstreiches, hat gegenwärtig seine Repräsentanten am Wiener Hoflager, was wahrscheinlich weder anno 1834, noch im 22er oder 11er Jahre der Fall gewesen sein mochte. Als Curiosum notiren wir hier einige Preise.

Ein Körbchen Erdbeeren, ungefähr eine Wiener Halbe fassend, 1 fl. 40 fr. W. W., ein do. Himbeeren 45 fr., eine Zuckermelone von mittlerer Größe 2 fl., ein Stück von den schönsten Aprikosen 15 fr. W. W. Solche Preise können in der That als eine stehende Prämie betrachtet werden, welche die reiche Residenz am jedem Tage unter die geschickten und fleißigen Gärtner vertheilt. Die Löwen des Tages auf dem Naschmarkt aber sind in diesem Augenblicke die Birnen. Diese machen sich überall mittelst der Stentorstimmen der ausrufenden Frauen bemerklich: „Her da, 10 Birn um einen Kreuzer!“ heißt es hier, und wieder: „Her da, 12 Birnen um einen Kreuzer!“ heißt es dort, „Her da, 15 Birnen um einen Kreuzer!“ Das ist das letzte Wort. Die Butte, zu einem halben Wiener Mezen, der gewöhnlichen Haberbirnen, Schmalzbirnen, Salzburger Birnen, Zucker- und Muskatandler-Birnen etc kosten von 3 1/2 bis 4 1/2 Gulden. Die stolzen Herren-Birnen allein halten sich auf und über 5 fl. W. W.

Best 6. August. Auf dem vorgestrigen Wochenmarkte waren folgende hübsche Preise geltend: 1 Pfund Butter 36 fr. C. M., 1 Paar Brathühner 26 fr. bis 48 fr., 1 Paar Backhühner 24—30 fr., 1 Paar Enten 42 fr. bis 1 fl. 12 fr., (nicht geschöpft 42 fr.), 1 Paar Gänse 1 fl. 12 fr. bis 2 fl. (nicht geschöpft 1 fl. 12 fr.), 1 Halbe Himbeeren 20 fr., 1 Butte Birnen (1/2 Mezen) 1 fl. 36 fr., 1 Butte Ringlotten (1/2 Mezen) 1 fl. 24 fr., 100 Stück Krauthäuptel 5 fl. bis 10 fl., 20 Stück Salathäuptel 24 fr., 100 kleine Gurken 40 fr., 100 Salatgurken 1 fl. 30 fr., 1 St. Kohlrüben 1 fr., 1 Sack Erdäpfel 1 fl. 36 fr. (8 St. 1 fr.), 20 St. Kohlhäuptel 24 fr., Zwiebel, der doppelte Strang, (30 St.) 16 bis 20 fr., 1 St. Zuckermelonen 30 fr., 1 St. Wassermelonen 20 fr., Kürbisse, große, das Stück 3 fr., 30 Stück Kukuruz 24 fr., 1 Pfund Schweinfett 16 fr., 1 Pfund Bratwürste 12 fr., 1 Pfund Schweinefleisch 12 fr., 1 Pfund Kalbsfleisch 18 fr., 100 St. Paprika 16 fr., 1 Halbe Milchrahm 18 fr., 1 Halbe Obers 8 fr., 1 Halbe Milch 6 fr., 25 Stück Eier 30 fr., 1 Stück Champignon 1 fr., 1 Wurzel gelbe Rüben 2 fr., 8 Stück Paradiesäpfel 24 fr., 1 Halbe grüne Erbsen 12 fr., 1 Halbe kleine Erbsen 24 fr., 1 Paar Indiane 1 fl. 38 fr., 1 Paar Kapauer 1 fl., 1 Pfd. Rindfleisch 10 fr., 1 Pfd. Schafffleisch 9 fr., 1 Pfd. geschlachtet Schinken 17 fr., 1 Pfd. Speck 17 fr., 1 Halbe Wein 6 fr., die bessere Qualität 8, 10, 12 fr. C. M. —

In der Vorstadt Pernyava gerieth gestern am 10. d. M. eine Mühle, aus bis jetzt noch nicht ermittelter Ursache, in Brand. Diese Mühle, welche ein Zimmermann nach einer von ihm erfundenen ganz neuen Construction erbaute, sollte heute in Betrieb gesetzt werden, und war leider nicht assicurirt. —

Szegedin, 8. August.

Unsere Wochenmärkte von 4. u. 7. d. M. hatten schon bedeutende Spuren der neuen Ernte. Die Zufuhren von allen Früchten-Gattungen waren nicht geringe, und somit sind auch die Preise ziemlich gewichen, besonders von Weizen. Es wurde schöner (89 Pfund) Weizen mit fl. 14—15, Korn 10, Gerste 9 fl. per Kübel gekauft, und bei anhaltend günstiger Witterung steht in Aussicht, daß die Preise noch weichen werden; denn da die Speculation noch nicht Hand an die Waare legte, wurde auch nicht Alles aufgekauft. Es herrscht aber eine allgemeine Geschäftlosigkeit.

Neu-Urad 10 August. Die noch fortdauernden strengen Feldarbeiten verursachen eine sehr geringe Zufuhr, daher die Geschäfte am hiesigen Wochenmarkt in letzter Zeit ohne Belang sind und sich nur auf das Consumo beschränken. Auch am heutigen Wochenmarkt war die Zufuhr eine sehr beschränkte, und können die Preise nicht als Basis dienen; es sind die geringen Vorräthe, wie Weizen, alter — (neuer war nur sehr wenig zugeführt) besserer Qualität mit 17 1/2—18; Korn 9—9 1/4; und Kukuruz mit 10—10 1/2 abgesetzt worden.

### Urad-Besucher Gilsfahrt.

Angekommen.	
7. August.	Herr Végli.
Herr Alois Todt.	„ Carl Klee.
„ Wettstein.	„ Skala.
„ W. Friedmann.	„ Pongraz.
„ Paul Steiniger.	„ Kinn.
Frau Stephanik.	„ Desko.
Herr Stenner.	„ Heinrich Steiner.
„ Kammer.	„ Vuja, 2 Sige.
„ Mihajlovits.	10. August.
„ Papecs.	Herr Lukas v. Daniel, 5 Sige.
„ Bilek.	11. August.
„ Csapo.	Herr Specht.
9. August.	„ May.
Frau v. Angel-Dtlak,	„ P. Wallfisch.
mit 6 Personen.	„ Rider.
Herr Schuleman.	„ Zabity.
„ Ant. Fuchs.	„ Johann Petoczki.
	„ Peter S.
	„ Papp.
	„ Rabdebo.
	„ Mikolay.
	„ Jacab Istvan.
	„ Joh. Sava.
Abgefahren.	
7. August.	
Herr R. Allman, 5 Sige.	
9. August.	
Herr Alois Teng, 2 Sige.	

### Fremden-Liste.

(Vom 8. bis 11. August.)

#### Im Hotel „zum weißen Kreuz“.

Die Herren: J. M. Rosenthal, Optiker, aus Würtemberg. — Sebastian Pokorny sammt Gattin, Forstmeister, von B.-Sebes. — Racz Imre, Schiffsbeamter, aus Siebenbürgen. — Stephan Jano, Schiffsbeamter, von Szegedin. — Ludwig Koblit, k. k. Oberlieutenant. — Johann Gutsam, Voyageur, v. Temesvar. — Paul Czapos, Notär, von Szekudvar. — Végli Bertalan, Privatier, von Fasz. — Adolf Schulemann, Dfono-

mie-Verwalter, von Hettin. — Peter Kodrianu, Notär, von Furluk. — Andreas Ribovits, Advokat. — Demeter Jankovits, Oberkellner, von Urad. — Friedrich Campilli, Balletmeister, von Pest. — Heinrich Jahreis, Kellner, von Temesvár. — Die Kaufleute: A. L. Desko, von Lippa. — Philipp Buja, von Lippa. — Wilhelm Friedmann, aus Pesth. — Frau Anna Agel, Grundbesitzerin, von Pesth. — Frä. Antoinette Kurz, Tänzerin, von Pest. — Frau Ida Kiss, von Lugos. — Herr Alexander Kraumann, sammt Gattin, Forstmeister, v. Friedland.

**Im Hotel „zum König.“**

Die Herren: Franz Timari, Gutsbesitzer, von Temesvár. Samuel Beimel, Lithograph, von Neu-Banat. — Josef Schnatovics, k. k. pens. Waldbereiter, von Lippa. — Die Kaufleute: Philipp Kohn, von Szegedin. — Abraham Felten, von Kronstadt. — Abraham Kohn, von Szegedin. — Stephan Lóth, von Kafátsi. — Frau Marie Weber, Lehrers-Gattin, von Böhmen. — Frä. Augustine Dreschen, Modistin, von Temesvár.

**Im Gasthause „zu den 3 Königen.“**

Die Herren: Carl Horváth, Adjunkt, von Bankota. — Andreas Kerekes, Schiffsbeamter, von Szegedin. — Demeter Csáky, Notär, von Szemlak. — Franz Szörényi, Schiffsbeamter, von Szegedin. — Ferdinand Bruckmann, k. k. Waldschätzungs-Commissär, von Kisjenő

**Im Gasthause: „zum Lamm.“**

Die Herren: Simon Lederer und M. Löwe, Früchtenhändler, von B.-Csaba. — Edmund König und Jos. König, Müller, aus Wien.

**Im Gasthause „zum Löwen.“**

Die Herren: Vincze Bergmann, Geistlicher, v. Gyula. Anton Denhof, Gastwirth, von Mezöhegyes. — Anton Bain, Advokat, von Gyula. — Samuel Bindrim, Gastwirth, von Boros-Sebes. — Anton Novák, Gastwirth, v. Mezöhegyes.

**Im Maistorovits'schen Gasthause.**

Die Herren: Josef Hardek, Wirth, von Lugos. — Alexander Reiffinger, Kaufmann, von Szegedin.

**Öffentliche Anzeigen.**

Nr. 2722.

**Kundmachung.**

Nachdem die vor dem Jahre 1848 in der k. Freistadt Temesvár bestandene Marktordnung, welcher gemäß alle Großhandlungen, Galanterie-, Nürnberger-, Juwelen-, Gold- und Silber-, Schnitt- und Tuch-Waaren, Spezereien, Eisengeschmeide, Mode-, Kleider-, Hut-, Porzellan- und Steingut-, optische Waaren, Parfümerien, Buchhändler und Buchbinder, Drechsler, Handschuhmacher, Schlesienger, Ziroler und ähnliche Gattungen Waaren in der innern Stadt Temesvár entweder in gemietheten Gewölbem oder in hölzernen Buden auf dem Domplaz wählend der Zeit der Jahrmärkte dem Verkaufe ausgestellt werden konnten, wieder hergestellt ist, so wird dies mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die besagte Marktordnung schon mit dem diesjährigen Michaeli-Jahrmärkte ins Leben treten wird. —

Temesvár am 30. Juni 1852.

**Das Bürgermeisteramt  
der k. Freistadt Temesvár.**

**Árverési hirdetés.**

Tizler Gyula mikalakai lakosnő elhaltával maradt egy ház  $\frac{1}{8}$  külső telekkel ugyszintén Bözgán Péter után maradt ház,  $\frac{2}{8}$  külső telekkel és egyéb ingóságokkal f. augusztus 15-én, délutáni 4 órakor, a helyszínen árverés után elfog adadni.

**Kovács Zsigmond.**  
h. járásbíró.

**Árverési hirdetés.**

Néhai Dukó Togyer mondorlaki lakos örökösének osztály alá került öszves vagyona, u. m.

1. A 104. sz. a. ház és  $\frac{3}{8}$  sessio Mondorlokon,
2. Ugyan ezen házhoz tartozó szilvaskert.
3. Dukó Filip birtokában lévő ház.
4. Dukó György özvegyének háza  $\frac{3}{8}$  földel.
5. Ehez tartozó szilvaskert.
6. Különféle ingóságok, a biróilag megrendelt osztály eszközlése végett, f. évi augusztus 24-én s a menyire szükségeltetnék 25-én, délelőtti 11 órakor megkezdendő utolsó árverésen elfognak adadni, s ugyan akkor az osztály is végképen befejeztetni.

Kelt Mondorlokon augusztus 9-én 1852.

**Bragyán György,**

radnai h. járásbíró és végrehajtó.

**Vicitations-Änzeige.**

Das zur Theilung der betreffenden Erben sämtliche Vermögen des weil. Mondorloker Inwohners Dukó Togyer als:

1. Das unter Nr 104 liegende Haus sammt  $\frac{3}{8}$  Session Grund.
2. Der zu diesem Hause gehörende Zwetschkengarten.
3. Das im Besitz des Filip Dukó befindliche Haus.
4. Das Haus der Wittve des Dukó György sammt  $\frac{3}{8}$  Grund.
5. Der hiezu gehörige Zwetschkengarten.
6. Verschiedene Habseligkeiten, werden in Folge gerichtlich angeordneter Theilung, den 24. August l. J. und in wie ferne es nothwendig wäre den 25. desselben Monates bei der Vormittags 11 Uhr beginnenden letzten Vicitation, veräußert; dann wird auch die Theilung gänzlich beendet.

Mondorlok den 9. August 1852.

**Georg Bragyán,**

Radnaer Bezirksrichters-Stellvertreter,  
als Vollzieher.

### Arverési hirdetés.

Néhai Csernovics Pál nevére írott Aradon a fötéren 21. sz. a fekvő ház és telek Kriscsory Sigmund részére birói foglalás alá vétetvén, 1852-ik évi september 11-én először és october 11-én másodsor és utoljára mindenkor délutáni 3 órakor a helyszinén tartandó árverés utján elfog adatni.

**Kovács Zsigmond,**  
h. járásbíró

### Vicitations-Ankündigung.

Das auf weil. Paul Csernovits geschriebene, und auf dem Hauptplatz unter No. 21 liegende Haus, wird in Folge gerichtlicher Beschlagnahme, zu Gunsten des Sigmund Kriscsory, den 11. September l. J. zum ersten und den 11. October l. J. zum zweiten und letzten Male bei der, jedesmal Nachmittags 3 Uhr abzuhaltenden, Versteigerung verkauft.

**Sigmund Kovács,**  
Bezirksrichter's-Stellvertreter.

## Privat-Anzeigen.

### Jelentés.

Alóliirt tisztelettel jelentem, miszerint a „sz. háromsághoz“ czimzett gyógyszerlárt augustus 1-én átvévén, azt a legjobb karba helyheztem, minek következtében bátor vagyók a t. közönséget újonnan rendezett gyógyszerláram pártolására ezennel felkérni.

**Szarka János,**  
gyógyszerész a „sz. háromsághoz.“

### Anzeige.

Nachdem der ergebenst Gefertigte die Apotheke „zur heil. Dreifaltigkeit“ am 1. August übernommen hat, und ununterbrochen bemüht ist, dieselbe in den besten Stand zu versetzen; so erlaubt er sich diese seine Apotheke dem pl. t. Publikum bestens zu empfehlen, und um geneigten Zuspruch zu bitten.

**Joh. Szarka,**  
(3—3) 'Apotheker „zur heil. Dreifaltigkeit.“

**Brauntweimbrennerei,**  
mit oder ohne Grundstücke,  
zu verpachten.

Dieselbe befindet sich in dem Dorfe Ferendia, im Temescher Comitat, nächst Moravika, und ist von der größten Gattung, mit ganz neuen Maschinen auf Spiritus, einer Wasserleitung mit Pferdekraft; ferner zwei Pferdewägen, Mast-Stallungen auf 120 Stück Hornvieh, Wohnung, Hambar und Keller zu billigen Bedingungen, auf 3 Jahre zu verpachten. — Die Pachtbedingungen sind in Arad, am Hauptplatze, Haus No. 8, im zweiten Stock, zu erfahren; nach dem 13. August aber bei dem Herrn Fiskal v. Marosfy zu Temesvar am Domplatze. 1—3

### Eine Kalesche

noch im besten Zustande befindlich, wird Freitag den 13-ten August 1852, beim Stadthause öffentlich versteigert

### Das Gasthaus

„zum schwarzen Adler“ in Ghula, ist unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt die Hauseigenthümerin in Ghula. 1—3

### AVIS!

Eine gut construirte, neue eiserne  
**Handpresse**

aus der Fabrik von Gottlieb Haase Söhne in Prag, ist zu verkaufen. — Kauflustige belieben sich in frankirten Briefen um nähere Auskunft zu wenden an

**M. Hazay & Sohn W.,**  
Buchdruckereibesitzer in Temesvar.

**Zwei Commis**

werden in die vermischte Waaren-Handlung des

**M. Hermann & Glücksell**

in Ahrudbanya, in Siebenbürgen, aufzunehmen gesucht.

Hierauf Reflectirende wollen ihre selbst geschriebenen Offerte frankirt an obige Firma einreichen. — 2—3

### Eine Kellerrwohnung

bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, und Speis; ferner ein großer

### Weinkeller

auf 500 bis 600 Eimer, ist im Pfliegel'schen Hause, Nr. 59, vis-a-vis dem Theatergebäude, vom 1-ten November d. J. an zu vergeben. — Näheres dort im Hause.

### Eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Kammer, und einem Stall sammt Wagenremise, ist in der Stadtwaldhengasse, Nr. 873, zu vermietthen. — Näheres zu erfragen bei dem Hauseigenthümer, Ernest Wadlsteiner, in der Kirchengasse.

### Blutegel

werden sowohl im Kleinen als im Großen eingekauft und verkauft bei  
**Bernhardt Kraus,**  
Theatergasse, im Teneky'schen Hause. (4—6)

### Ein Lehrling

wird für eine hiesige Schnitt- und Modewaarenhandlung gesucht Nähere Auskunft ertheilt die Red. d. Blattes.